

OaarWurm 4.0

Festival für komponierte Musik 2018

FR24.-SA25.08.2018 / FR30.08.-SO02.09.2018

GESAMTPROGRAMM

I. FR, 24.8.2018, 19:00 Uhr

Kulturhaus Alte Feuerwache (Marchlewskistr. 6, 10243 Berlin) / Projektraum (Galerie)

Eröffnungsveranstaltung:

Komponieren - analog oder digital? Hat der einzelne subjektive Komponist noch eine Zukunft? Roundtable-Diskussion zur Musik 4.0

Teilnehmerliste:

- Gisela Nauck – Musikwissenschaftlerin, Chefredakteurin, Geschäftsführerin der „Positionen“
- Hanna Reichert – Witwe des kürzlich verstorbenen Dirigenten und Leiter des Ensemble 13 Karlsruhe Manfred Reichert (angefragt)
- Michael Quell - freischaffender Komponist und Hochschullehrer
- Stefan Fricke - Musikjournalist und Herausgeber (angefragt)
- Prof. Dr. Rolf Großmann - Universität Lüneburg, FB Ästhetik, Leuphana ICA Team (angefragt)
- Prof. Dr. Lars Koch - komm. Direktor des Ethnologisches Museum Berlin (angefragt)
- Dr. Roland Jerzewski – Literaturwissenschaftler
- Gerhard R. Koch - Journalist, Autor, ehemaliger Feuilleton-Chef der FAZ
- Notker Schweikhardt – kulturpolitischer Sprecher / Die Grünen Berlin (angefragt)

MODERATION – ART-OLIVER SIMON

Eintritt frei

II. FR, 24.8.2018, ca. 21:00 Uhr (im Anschluss an die Podiumsdiskussion)

Kulturhaus Alte Feuerwache / Studiobühne

Galactic Composers´ Unit 2018 / art ensemble berlin

1. Michael Quell - *Staubaggregation* (2017) für Flöte, Kontrabass und Klavier
2. Franz-Jochen Herfert - *paradigmatal change 1* (2017) für Flöte/Bassflöte, Kontrabass und Klavier
3. Maxim Seloujanov - *Creationis ex nihilo* (2015) für Flöte, Kontrabass und Klavier (UA)
4. Art-Oliver Simon - *Gekreuzte Wege* (2014) für Flöte und Klavier

5. René Wohlhauser – *Quamakútsch* (2017) für Flöte, Kontrabass und Klavier

art ensemble berlin

Antonella Bini (Flöten)

Oliver Potratz (Kontrabass)

Art-Oliver Simon (Klavier)

Eintritt 8€

III. SA 25.8.2018, 18:00 Uhr

Kulturhaus Alte Feuerwache / Studiobühne

Leipzig-Berlin / Juliane Harberg (Stimme) und Ermis Theodorakis (Klavier)

1. Claus-Steffen Mahnkopf - *Rhizom* (1988/89) für Klavier

2. Iannis Xenakis – *Evryali* (1973) für Klavier

3. Art-Oliver Simon - *Wahnsinns Gedicht I-III* (2016/17) für Frauenstimme und Klavier (UA)

(Texte: Nepomuk Ullmann I-II, Joseph von Eichendorff III)

4. Michael Quell - *anisotropie - (vier) (aggregat)-Zustände* für Klavier (2001)

5. Michael Quell - *Fantasia - Lass die Moleküle rasen* (2016) für Frauenstimme

Juliane Harberg – Mezzosopran

Ermis Theodorakis – Klavier

Nepomuk Ullmann – Sprecher (angefragt)

Eintritt 8€

Im Anschluss an dieses Konzert Apéro mit den Künstlern im Freien oder bei schlechtem Wetter im Foyer (Erdgeschoss)

IV. DO 30.8.2018, 20:00 Uhr

brotfabrik Weissensee (Caligariplatz 1, 13086 Berlin)

OaarWurm 4.0 (Teil I) / Neo Quartett Danzig

1. Pawel Szymanski - *Four Pieces for String Quartet* (2013)

2. Art-Oliver Simon - *Parabeln für Streichquartett* (2017) UA

PAUSE

3. Steel Stylianou - *RAYZER für Streichquartett* (2014) UA

4. Witold Lutoslawski – *Streichquartett* (1964)

Neo Quartet

Karolina Piatkowska-Nowicka (1. Violine)

Pawel Kapica (2. Violine)

Michal Markiewicz (Bratsche)

Krzysztof Pawlowski (Violoncello)

Eintritt 10€

V. FR 31.8.2018, 18:00 Uhr

brotfabrik Weissensee

Duos Teil 1 / Georg Wettin (Klarinetten) und Susanne Stock (Akkordeon)

1. Art-Oliver Simon – *Schichtwechsel: 6 Stücke für Kontrabassklarinetten und Akkordeon* (2016)
2. Michael Quell – *energeia aphanés II* (2018)
3. Ernst-Helmuth Flammer – *EcasPISanKuDraRa* (1993/94) für Akkordeon sowie vor, dazwischen und danach einige Fugbearbeitungen von J.S. Bach durch Lyonel Feininger

Georg Wettin – Klarinette/Bassklarinetten/Kontrabassklarinetten
Susanne Stock – Akkordeon

Tageskarte für beide Duokonzerte (Kzt. V+VI) 15€

VI. FR 31.8.2018, 20:30 Uhr

brotfabrik Weissensee

Duos Teil 2 / Olivia Steimel (Akkordeon) und Josef Mücksch (Gitarre)

PROGRAMM WIRD NOCH GEÄNDERT!!!

1. Georg Katzer (*1935) - *Stille Stücke* (1987) für Akkordeon, Gitarre und Violine
 2. Michael Quell (*1960) - *Achronon* (2008) für Gitarre und Akkordeon
 3. Ehsan Khatibi (*1979) - neues Werk (2018) für Akkordeon, Gitarre und Violine UA
 4. Uroš Rojko (*1954) - *Accordica II* (2008) für Akkordeon und Violine
- PAUSE
5. Iván González Escuder (*1979) - neues Werk (2018) für Akkordeon, Gitarre und Violine UA
 6. Elena Mendoza (*1973) - *Lo que nunca dijo nadie* (2004) für Gitarre und Violine
 7. Knut Müller (*1963) - neues Werk (2018) für Akkordeon, Gitarre und Violine

Tageskarte für beide Duokonzerte (Kzt. V+VI) 15€

VII. SA 01.9.2018, 18:00 Uhr

brotfabrik Weissensee

Musik-Literatur-Performance / Walter Baco (Wien)

Eintritt 5€

VIII. SA 01.9.2018, 20:00 Uhr

brotfabrik Weissensee

OaarWurm 4.0 (Teil II) - MAX BRAND Ensemble (Wien)

1. Adriane Muttenthaler - *1. Streichquartett*
 2. Judith Varga - *Streichquartett Nr. 2*
 3. Alexandra Karastoyanova-Hermentin - *Kastena für Violine und Violoncello*
- PAUSE
4. Dorothea Mader – *Bachiana Nr. 1* für zwei Violinen

MAX BRAND Ensemble

Joanna Lewis (Violine)
 Simon Frick (Violine)
 Martina Engel-Bischof (Viola)
 Arne Kircher (Violoncello)
 In Zusammenarbeit mit der INÖK

Eintritt frei 10€

IX. SO 2.9.2018, Beginn ca. 16:00 Uhr

Galerie Sander-Brack in Hartmansdorf bei Berlin (Lindenallee 17a, 15528 Hartmannsdorf)

Monologe nach draußen / Georg Wettin (Klarinette und Bassklarinette)

1. Maurizio Kagel - *Schattenklänge* (1995) für Bassklarinette
2. Maurizio Kagel - *Atem* (1970) für einen Bläser
3. Art-Oliver Simon - *Miszellen I* (2013) für einen Klarinettenisten
4. Max E. Keller - *neues Werk* für Bassklarinette UA

Aufgrund der mobilen Spielpositionen kann es zwischen den einzelnen Werken zu Umbaupausen kommen.

Eintritt 9€, mit Shuttle von und zur TRAM-Endhaltestelle der Linie 68 in Alt-Schmöckwitz 16€

Das **OaarWurm Festival 4.0 für komponierte Musik 2018** versteht sich als ein Festival des Austausches und der Kommunikation. Es sieht sich als ein primäres Medium für die von Berliner Komponisten präsentierten neuen Arbeiten, die dem genuinen und ganz eigenen Lebensgefühl dieser Stadt in ihren Werken auf der Spur sind, und die hier zum ersten Mal einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt werden. Bestehende Grenzen in der musikalischen Ästhetik und des Genres, z.B. die insbesondere vom finanziellen Standpunkt nicht unerhebliche Frage, ob ein komponiertes Werk der E- oder U-Musik zuzuordnen ist, beginnen durchlässiger zu werden. Das Interesse am echten Austausch und an der Kommunikation mit dem Publikum rückt stattdessen in das Zentrum. Ein sogenanntes „ernstes“ Musikwerk soll das Publikum genauso unterhalten wie ein Werk der Unterhaltungsmusik anspruchsvoll komponiert sein darf. Damit greift das Festival eine insbesondere in Berlin schon in den zwanziger Jahren des 20. Jahrhunderts begründete Tradition wieder auf, nach der sich die zeitgenössische Unterhaltungsmusik und die v.a. für den Konzertsaal, aber auch den Film komponierte Musik gegenseitig befruchten und die Musik insgesamt um eine neue Farbe bereichern. Diese bis in die dreißiger Jahre andauernde musikalische Tradition, in der sich das Komponieren auf erfrischende, ja zuweilen humorvolle Weise mit dem sozialkritischen Zeitgefühl und der Berlin eigenen Impulsivität verbindet ist leider nach dem zweiten Weltkrieg vollständig verloren gegangen, und es wird höchste Zeit, diese Tradition genuiner Berliner kultureller Lebendigkeit wieder wach zu küssen! Freuen wir uns also auf das diesjährige spätsommerliche Festival mit seinen vielen interessanten Werken und Interpreten, die diesmal gleich an drei völlig kontrastierenden Spielorten das Publikum vom sonst oft gebotenen Einerlei befreien und zu neuen Ufern führen!

Art-Oliver Simon (künstler. Leiter) – Mail : art.oliver@simon-artmusik.de

Unsere Förderer und Sponsoren :



**FUNDACJA WSPÓŁPRACY
POLSKO-NIEMIECKIEJ**

**STIFTUNG
FÜR DEUTSCH-POLNISCHE
ZUSAMMENARBEIT**



**DEUTSCHER
KOMPONISTENVERBAND**